

II-**290** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 165/J

1976-02-25

Anfrage

der Abgeordneten Dr. BROESIGKE, Dipl.Vw. JOSSECK

an den Herrn Bundesminister für Finanzen

betreffend Regelung sämtlicher noch offener Entschädigungsfragen

Die von den freiheitlichen Abgeordneten seit jeher immer wieder mit Entschließungsanträgen sowie mündlichen und schriftlichen Anfragen urgierte Bereinigung aller noch offenen Entschädigungsfragen ist nach wie vor unerledigt. So wie die seinerzeitigen Koalitionsregierungen und die ÖVP-Alleinregierung unter Bundeskanzler Dr.Klaus hat es seit 1970 - ungetacht der ausdrücklich zu dem Zweck einer endgültigen Entschädigungsregelung beim Bundesministerium für Finanzen eingesetzten Kommission - auch jede sozialistische Alleinregierung versäumt, diese vordringlichen Probleme in Angriff zu nehmen, geschweige denn einer befriedigenden Lösung zuzuführen.

Somit blicken die Heimatvertriebenen in Österreich heute auf eine einzige Kette von schweren Enttäuschungen zurück, deren letzte wohl der vom Nationalrat mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP genehmigte CSSR-Vermögensvertrag war. Gerade diese in jeder Hinsicht unzureichende und daher von der FPÖ-Nationalratsfraktion auch abgelehnte Regelung, die die Bezeichnung "Entschädigung" sicher nicht verdient, hat gezeigt, wie sehr hier ein grundlegendes Umdenken not tut, wenn nun endlich eine echte Bereinigung herbeigeführt werden soll.

Es ist klar, daß zum Beispiel eine Ausweitung der Entschädigungsleistungen nach dem Kreuznacher-Abkommen, die in dessen Artikel 5 ausdrücklich vorgesehen ist, nicht über bloße Absichtserklärungen hinausgelangt, solange auf Seiten Österreichs die Bereitschaft fehlt, auch von sich aus zusätzlich entsprechende Leistungen zu erbringen. Erst dann, wenn diese Voraussetzung erfüllt wird, besteht Aussicht nicht nur auf erfolgsversprechende Verhandlungen mit der Bundesrepublik Deutschland, sondern auch auf eine für die Betroffenen wirklich akzeptable Lösung aller anderen noch anhängigen Fragen.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

1. Bis wann wird das von Ihnen schon im Jahr 1971 angekündigte Gesamtkonzept für eine endgültige Regelung aller offenen Entschädigungsfragen endlich vorliegen ?
2. Ist im gegenständlichen Zusammenhang wieder die Einschaltung einer Kommission beabsichtigt - und, wenn ja, für wann werden Sie diese zu ihrer ersten Sitzung einberufen ?
3. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie im Interesse einer zügigen Abwicklung bereits in den nächsten Monaten ergreifen ?